



Montag, 16. März 2020

## Coronavirus (COVID-19) – aktuelle Information

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

In der letzten Woche haben wir Unglaubliches erlebt. Zeitweise kam es einem durch die neuen Nachrichten vor, als befinden wir uns in einer anderen Realität. Was vor einer Woche noch wichtig erschien, wurde auf einmal unbedeutend und klein.

**Jetzt ist es wichtig, dass jede Bürgerin und jeder Bürger einen Beitrag gegen die weitere Verbreitung des Coronavirus leistet.**

Als Landespersonalvertretung haben wir uns umgehend mit den an uns gestellten Fragen auseinandergesetzt, die sich insbesondere mit der Betreuungspflicht von Kindern und dem Umgang mit Risikogruppen beschäftigen.

**Der zentrale Schlüssel zur Lösung all dieser Fragen war und ist die Gewährung des „mobilen Arbeitens von zu Hause aus“.** Bereits vergangene Woche konnte dies auf kurzem Wege vereinbart werden und wurde in einem gemeinsamen Brief mit Landesamtsdirektor Werner Trock und Personalabteilungschef Gerhard Dafert den DienststellenleiterInnen mitgeteilt. Heute ist darüber hinaus die **WEISUNG an die DienststellenleiterInnen** ergangen, dass die Umsetzung dieser sozialpartnerschaftlich vereinbarten Lösung des mobilen Arbeitens von zu Hause aus umzusetzen ist. Dadurch kann fast die gesamte Kollegenschaft die Arbeitsleistung von zu Hause aus erbringen.

Ich bin zutiefst dankbar für eine pragmatische Lösung, die gigantische Ausmaße mit sich bringt und **über 6.000 Kolleginnen und Kollegen betrifft**. Sie zeigt, dass das sozialpartnerschaftliche Miteinander nicht nur in normalen Zeiten, sondern auch in Krisenzeiten wie diesen funktioniert.

Da die Funktionsfähigkeit des Staates jedenfalls gewährleistet sein muss, wird es Bereiche geben, wo eine persönliche Anwesenheit in der Dienststelle notwendig sein wird. Dies sollte jedoch die Ausnahme sein, da heute fast alles bereits elektronisch erledigt werden kann. Bei der Einteilung ist auf offizielle Empfehlungen Bedacht zu nehmen, wonach Risikogruppen und Personen mit Betreuungspflichten an der Dienststelle möglichst nicht zum Einsatz kommen sollen.

Sollten sich weitere **Fragen** ergeben, so bitte ich Sie, diese **primär an unsere örtliche DPV** zu stellen, die diese gesammelt an unsere ReferentInnen in der LPV übermittelt. Dadurch wird eine effiziente Abarbeitung gewährleistet.

Auf diesem Wege möchte ich mich bei unserer Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, die diese pragmatische Lösung überhaupt ermöglicht hat, bedanken. Weiters gilt mein Dank Landesamtsdirektor Werner Trock und seinem Stellvertreter Hans Lampeitl, mit denen wir die Umsetzungsschritte in enger Zusammenarbeit mit dem Leiter der Abteilung Personalangelegenheiten und seinem Team vereinbaren konnten.

Darüber hinaus möchte ich den DienststellenleiterInnen und Dienststellenpersonalvertretungen danken, die der Umsetzung des mobilen Arbeitens von zu Hause aus die oberste Priorität zur gemeinsamen Bekämpfung der weiteren Verbreitung des Coronavirus eingeräumt haben.

**Wir werden weiterhin gemeinsam dafür eintreten, diese Krisensituation zu bewältigen.**

Abschließend danke ich allen Kolleginnen und Kollegen aus der NÖ Landesverwaltung, insbesondere in den Gesundheitsbehörden und den Krisenstäben, die in dieser Situation ihr Bestes für die Bundesrepublik Österreich und unser Heimatbundesland Niederösterreich geben.

Mit den besten Grüßen

